

wir seines Krieges zur See, in welchem aber die Engländer triumphirten, der europäischen Handelsperre wider England, ferner des schrecklichen Kampfes in Spanien, aus welchem die Spanier, trotz mancher erlittenen Niederlage, dennoch zuletzt siegreich hervorzogen, nur im Vorübergehen erwähnen. Aber eines edlen Mannes wollen wir hier ausführlicher gedenken, der unter Napoleon den Tod als Märtyrer der Freiheit fand. Sein Name ist:

146. Andreas Hofer.

Dieser deutsche Teill wurde 1767 im Passeyr Thale in Tyrol geboren. Er besaß ein Wirthshaus am Sand; daher hieß er der Sandwirth.

Im Jahr 1799 drangen die Franzosen in Tyrol ein, wurden aber von dem Landsturm zurückgeschlagen. Aber nach dem für Oestreich sehr unglücklichen Kriege, im Jahre 1805, wurde das Land an Bayern und Frankreich abgetreten. Die treuen Tyroler seufzten zum Himmel und — dachten auf Befreiung von dem Joche der Fremden. Als im Jahre 1809 ein neuer, der vorgenannte Krieg zwischen Oestreich und Frankreich ausbrach, standen die Tyroler, Scharfschützen von Geburt und tapfere Gebirgsmänner, auf und vertheidigten mit Muth ihre Thäler und Höhen. An ihrer Spitze der Sandwirth. Er zog als Sieger in die Hauptstadt Innsbruck. Hier benahm sich Hofer großmüthig und menschlich als wahrer Edelmann; er führte nur den Titel: Oberkommandant von Tyrol. —

Aber Oestreich unterlag, die Tyroler wurden aufgefordert, die Waffen zu strecken und den Nacken zu beugen. Vergebens; Hofer widerstand, vertheidigte den Brenner, den Fielberg, den Paß Lueg und leistete am Passeyr Thale mit 600 Mann drei Tage lang den tapfersten Widerstand gegen 18000 Feinde. Aber endlich unterlag die Heldenschaar der Uebermacht. Der Fielberg wurde mit Sturm genommen, die Tyroler zerstreut; Hofer verschwand. Er hielt sich auf einem Berggipfel in einer einsamen Sennhütte verborgen. Das Unglück wollte, daß zwei bayrische Soldaten, die in der Gegend Gamsen jagten, ihn entdeckten. Ein Preis war auf seinen Kopf gesetzt; sie eilten, den Franzosen die Entdeckung mitzutheilen. In der Nacht vom 26. zum 27. Januar 1810 umzingelten Franzosen die Hütte. Hofer öffnete sie ihnen und antwortete auf die Frage, wer er sei: „Ich bin Andreas Hofer; mein Schicksal ist in euren Händen, schon nur meines Weibes und meiner Kinder!“ — Unter einer starken Bedeckung wurde er nach der italienischen Festung Mantua geführt. Die zwei Verräther erhielten alsbald ihren Lohn. Man fand sie kurze Zeit nachher beide erschossen zwischen Klippen, wahrscheinlich von Hofer's Freunden.

Man hoffte, der Kaiser der Franzosen werde gegen einen Mann, der gegen seinen angestammten Landesherrn Treue bis zum Tode geübt und sich überall als wahrer Held und großer Mensch gezeigt, Großmuth üben. Aber nein; ein Kriegsgericht verurtheilte ihn zum Tode, und am 20. Februar 1810 wurde das Bluturtheil vollzogen. Um 11 Uhr Morgens führte man ihn aus dem Kerker auf eine Bastei,